

Freischwimmbad Ockstadt: Entwicklung des Zuschusses und der Rücklage seit Nutzungsvertragsabschluss mit dem Förderverein ab der Saison 2012:

Jahr:	Städtischer Zuschuss:	Stand der Rücklage nach Gewinn- und Verlustabrechnung der jeweiligen Saison:	Ergänzende Erläuterungen der Sportabteilung + besondere Vorkommnisse in der bisherigen Historie:
2012	50.000 €	6.245,33 €	In diesem Jahr zahlte die Stadt einen Teil der Kosten (bspw. Strom + Wasser) noch direkt, da es die Saison war, in der der Förderverein erstmals und kurzfristig den Betrieb übernommen hatte. Die Haushaltsansätze 2012 basierten aber noch auf dem bis dahin praktizierten Betriebsmodell durch die Stadt, wie es bis einschließlich des Jahres 2011 erfolgte. Normaler Sommer.
2013	77.700 €	28.348,68 €	Erstmalige Übernahme der Kosten für Strom, Frischwasser und Abwasser durch den Verein, daher und aufgrund erster Erfahrungen aus der Saison 2012 erfolgte eine Zuschusserhöhung. Neuer Wasserrechtsbescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt. Neue DIN zur Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser. Relativ guter Sommer.
2014	70.000 €	24.887,93 €	Neuregelung + Diskussion der technischen Erhebung der gebührenpflichtigen Abwassermengen. Diskussion eines Erbbaurechtsvertrages mit dem Förderverein. Ablehnung, aber Wunsch nach längerfristigem Nutzungsvertrag. Späte Haushaltsgenehmigung durch WEK. Diskussion der Bilanz + der steuerlichen Behandlung mit Steuerberatern des Vereins und der Stadt. Chlorgasaustritt im Juni. Guter Sommer mit Public Viewings der Fußball-WM im Freibad als Sonderveranstaltungen.
2015	70.000 €	31.067,22 €	Neue Satzung- und Gebührenordnung durch Sportabteilung in Abstimmung mit Förderverein. Weiterhin besteht der Wunsch des Fördervereins nach einem mehrjährigen Vertrag, auch um bspw. die Personalplanungen für die jeweils nächste Saison frühzeitig regeln zu können. Guter Sommer.
2016	70.000 €	29.560,77 €	Neue Auflagen des Regierungspräsidiums Darmstadt zur Überwachung des Quellwassers. Neuer Stromanschluss für das Kioskgebäude. Normaler Sommer.
2017	70.000 €	21.572,64 €	Einbau neuer Messpegel wg. verschärfter Auflagen aus Wasserrechtsbescheid. Coliforme Keime im Quellwasser nachgewiesen, daraufhin umfangreiche Abstimmungen mit Gesundheitsamt, Verein und Regierungspräsidium über Lösungsmöglichkeiten und schließlich Einbau einer UV-Anlage. Wechsel im Vorstand des Fördervereins + neue Vereinssatzung. Nasser Sommer.
2018	70.000 €	45.628,80 €	Erstmalig kein Jahresvertrag mehr, sondern Drei-Jahres-Vertrag 2018-2020. Verein beschäftigt Personal erstmals selbst und nicht mehr über einen Personaldienstleister und realisiert dadurch Einsparungen. Sehr heißer Sommer.

2019	70.000 €	69.701,22 €	Jubiläum 25 Jahre Förderverein. Erstmalige Abfuhr des alten Beckenwassers vor der Saison in die Speicherteiche des Golfparks Löwenhof zu Verminderung der Abwassergebühren. Organisations- und Personalgutachten wurde seitens des Fördervereines in Auftrag gegeben und erstellt. Heißer Sommer.
2020	70.000 €	noch nicht endabgerechnet	Betriebsprüfung der Deutschen Rentenversicherung (Lohnsteuerausprüfung + Künstlersozialabgabe) nach Sozialgesetzbuch beim Förderverein für den Zeitraum 2016-2019: keine Feststellungen, alles ordnungsgemäß. Erarbeitung eines Hygiene-Konzeptes vor der Saison, dann Corona-bedingt nur 2 Monate anstelle von normal 3 Monaten eingeschränkt geöffnet, höherer Hygienematerial- und Personalaufwand. Neue Haus- und Badeordnung nach Abstimmung zwischen Sportabteilung + Förderverein nicht nur, aber auch aufgrund der Corona-Bestimmungen. Vorbereitung eines 5-Jahresvertrages. Guter Sommer.

Fazit:	<p>1.: Der Förderverein hat im ständigen Dialog mit der Stadtverwaltung über die Jahre nach und nach mehr Aufgaben übernommen, die aus verschiedensten Veränderungen resultierten. So wurden bereits recht früh einige Leistungen des städtischen Baubetriebshofes übernommen und ehrenamtlich erbracht. Unter anderem seien hier aber auch die schrittweise Umstellung des städtischen Haushaltes in Bezug auf das Freibad zwischen 2012 und 2014 genannt, aber auch die Umsetzung von TÜV-Vorgaben und verschiedenen Auflagen der übergeordneten Behörden wie z.B. Regierungspräsidium Darmstadt (Wasserrecht) und Gesundheitsamt des Wetteraukreises. Die Auswirkungen wurden jeweils zwischen Verein, dem jeweils amtierenden Bürgermeister, der Sportabteilung und dem Bauamt kontrovers diskutiert und nach den entsprechenden Verhandlungen in die jeweiligen Nutzungsverträge übernommen. Dabei ist es dem Verein durch ehrenamtliches Engagement und kreative Ideen gelungen, die Kosten für den Betrieb des Freibades im Griff zu behalten und schrittweise zu senken.</p> <p>2.: Die Rücklage hat sich über die Jahre als sinnvoll erwiesen, damit Stadt bei schlechtem Saisonverlauf nicht nachschießen muss, sondern Defizite daraus ausgeglichen werden können. Sie kann gemäß den bisherigen Verträgen und auch des neu abzuschließenden Vertrages zur Abdeckung künftiger Verluste oder der Sanierung des Bades verwendet werden.</p> <p>3.: Ein langfristiges Nutzungsrecht eines Vereines an einem Grundstück / einer Sportanlage ist Voraussetzung in Bundes- und Landesförderprogrammen für Investitionen, die eventuell in Zukunft gemeinsam mit dem Förderverein angegangen werden sollen.</p>
--------	--

Aufgestellt durch das Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen - Sportabteilung - am 09.10.2020